„Baum des Lebens“ Gemälde von Regine Plaß / Helmscheid

Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinde Gembeck

Evangelische Kirchengemeinde Oberes Twistetal-Helmscheid

Juni bis August 2025

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

kalt ist es im Wonnemonat Mai. Tatsächlich habe ich abends am Schreibtisch nochmal die Heizung an, während ich am Gemeindebrief schreibe. Tagsüber erblühen die Felder und Gärten, Vögel zwitschern und die Hühner gackern in der Sonne. Aber noch ist kein Freibadwetter, auch wenn die ersten Kinder fröhlich schon barfuß in der Twiste spielen. Und doch freuen sich viele auf die sommerlichen Wochen des Jahres: Die Berndorfer fiebern ihrem Historischen Freischießen entgegen. In Gembeck proben die Burschen fleißig für ihr Showprogramm und die Kinder freuen sich auf die Kinderkirmes. An lauen Sommerabend genießen die Mühlhäuser die gemütliche Runde im Cataleya und in Helmscheid ist der alte Brunnen der Treffpunkt von Jung und Alt im Dorf. So wird der Sommer ins Land ziehen. Mögen wir bewahrt bleiben vor schlimmen Unwettern, die anderorts Menschen und Ortschaften erleiden. Möge „sich mit leisem Wehen mild und heimlich“ Gottes Segen auf unsere Äcker und Wiesen legen, steht doch Wuchs und Gedeihen in des Himmels Hand, wie es Paul Gerhard zu seiner Zeit sang. Gott mit uns, in unserem Seufzen und Tanzen, in unserem Arbeiten und Ruhen!

Gott befohlen, Ihre

Angela Lehmann.

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser	Seite	2
Andacht	Seite	3
Aus den Gemeinden	Seite	5-17
Reihe: Literaturtipps	Seite	18, 19
Gottesdienstplan	Seite	20, 21
Gottesdienste und Veranstaltungen	Seite	22 - 24
Kindergottesdienst	Seite	25
Kirchenkreisvorstand	Seite	26
Kindertagesstätte Unter’ m Regenbogen Mühlhausen	Seite	28, 29
Kindertagesstätte Unter’ m Himmelszelt Berndorf	Seite	30
Kinderseite	Seite	32, 33
Gembeck gratuliert	Seite	34
Adressen	Seite	35
Aktive Gemeinde	Seite	36
Bankverbindungen	Seite	37
Aus den Kirchenbüchern	Seite	38, 39
Konfirmationen 2025	Seite	40

Gedanken zum Titelbild „Baum des Lebens“ von Regine Plaß

Nichts bleibt für immer. Im Laufe eines jeden Lebens gibt es Zeiten des Vergehens und Zeiten des Neuanfangs, Zeiten der Freude und des Schmerzes. In unserer eigenen Lebensgeschichte ebenso wie in der Geschichte der Völker.

In der Bibel sind diese zentralen Inhalte oft in einer bildhaften Sprache ausgedrückt. Von ihnen geht Kraft aus! Sie lösen Empfindungen aus ähnlich wie es auch gemalte Bilder tun. Zu solchen poetischen Bildern der Bibel gehört zentral das Bild vom Lebensbaum.

So wird der Mensch, der Gott vertraut, vom Propheten Jeremia mit einem Baum verglichen, der `ans Wasser gepflanzt ist und seine Wurzeln nach dem Bache streckt´. Ein solcher Baum symbolisiert Leben und Fruchtbarkeit.

„Gesegnet aber ist der Mensch, der sich auf Gott verlässt und dessen Zuversicht Gott ist. Der ist wie ein Baum, am Wasser gepflanzt, der seine Wurzeln zum Bach streckt. Denn obgleich die Hitze kommt, fürchtet er sich doch nicht, sondern seine Blätter bleiben grün; und er sorgt sich nicht, wenn ein dürres Jahr kommt, sondern bringt ohne Aufhören Früchte.“
Die Bibel. Jeremia 17,7-8.

Der von mir zum Lebensbaummotiv gemalte Baum der goldenen Zeit weist auf den großen Schatz der Schöpfung hin und auf den Reichtum, der in dieser bunten Vielfalt liegt. Egal wie stürmisch es auch zugehen mag, ein solchermaßen verwurzelter Baum bleibt fest stehen. Und er wächst weiter, selbst wenn der Winter naht!

Und was dieses Bild noch verdeutlichen möchte: Ein Baum wächst nicht über Nacht. Er braucht Zeit, Pflege und vor allem die richtige Umgebung. Wie wir Menschen. Auch wir brauchen `das Wasser, das uns nährt´, das uns mit Leben versorgt. Ähnlich dem Baum, der seine Wurzeln in die Erde schlägt, so sind auch wir eingeladen, unsere Wurzeln nach dem Wasser auszurichten, ohne das wir auf Dauer nicht leben können.

Denn wo ein Baum seine Wurzeln `nach dem Bache streckt´, da kann er, selbst in dürren Jahren unbesorgt sein: Er wird in schwierigsten Situationen gleichermaßen nicht ablassen, weiter Früchte zu tragen. Die transparenten Lichtpunkte in den bunten Früchten des gemalten Lebensbaums deuten an, warum dies so ist. Ein solcher Mensch bleibt nämlich mit dem Schöpfer und seiner Schöpferkraft verbunden.

Dieser Baum des Lebens ist ein Baum, der Frucht trägt. Das beinhaltet auch: Wo wir in Verbindung mit der kreativen Kraft Gottes leben, werden wir nicht nur selbst gestärkt, sondern können auch für andere Früchte bringen. Auch ein Baum lebt nicht nur für sich selbst, er ist ein Ort des Lebens für alle Lebewesen. Und genauso können wir unsere Gaben bereichernd einsetzen und füreinander segensreich sein.

In der Bibel ist das Bild des Lebensbaums nicht nur ein Symbol des Wachstums und der Fruchtbarkeit, sondern auch der Wiederherstellung. Dieser Lebensbaum beabsichtigt daher auch Hoffnung und Zuversicht zu der zukünftigen Kraft der Erneuerung machen, die von der lebendigen Quelle des Schöpfers ausgeht und im Vertrauen auf sie auch stattfinden wird. Gott als der Schöpfer schenkt uns, Anteil zu haben an seiner lebendigen Ausrichtung. Immer wieder neu!

Ihre Regine Plaß, Helmscheid

Dem Hellen entgegen

Viele kleine
Lichtmomente
machen ein zufriedenes
Leben aus

Wohlan
mein Herz
geh aus und

suche Freud
in dieser
lieben Sommerzeit

an deines
Gottes Gaben

Beglückende
Ermunterung
zu sein

Regine Plaß

Im Rahmen der Verabschiedung von Pfr. Wilfried Schiel, der bis Ende April das Diakonische Werk Waldeck-Frankenberg geleitet hat, ist das Bild „Lebensbaum“ vorgestellt worden. Das Lebensbaumbild von Regine Plaß ist nun gegenwärtig im Diakonischen Werk in Korbach im Rahmen ihrer **Ausstellung** `Unterwegs sein im Fluss des Lebens´ zu sehen. „Mit meinen menschliche Grundsituationen vor Augen führenden Öl-, Acryl- und Goache-Bildern möchte es dazu einladen, dem Trost der hellen Töne der poetischen Sprachbilder der Bibel und Gesangbuchlieder nachzugehen, die das Lichtvolle in uns stärken helfen.“ Wer mag, kann die Ausstellung jederzeit zu den Öffnungszeiten in den Fluren der Korbacher Diakoniegeschäftsstelle anschauen:

Diakonisches Werk
Waldeck-Frankenberg

Prof.-Bier-Straße 9 | 34497 Korbach
Montag bis Donnerstag 9 - 12 Uhr
Montag, Dienstag, Donnerstag 14 - 17 Uhr

Kirchenvorstandswahl am 26. Oktober 2026

Ende Oktober werden unsere Kirchenvorstände neu gewählt. Zurzeit sind wir in unseren beiden Kirchengemeinden auf der Suche nach Menschen, die für dieses Ehrenamt kandidieren möchten und aktiv in Gemeindeleitung „Kirche im Dorf“ gestalten wollen. Das Wahlgesetz der Landeskirche sieht vor, dass wir mehr Kandidaten als zu vergebene Plätze im Kirchenvorstand benötigen. Die jetzigen Kirchenvorstände haben folgendes festgelegt bzgl. Größe des neuen Kirchenvorstandes:

- Der Kirchenvorstand Gembeck wird aus vier gewählten Mitgliedern bestehen, benötigt sind sechs Kandidat:innen. Nach der Wahl sind bis zu drei Berufungen möglich.
- Der Kirchenvorstand V Oberes Twistetal-Helmscheid wird insgesamt aus 13 gewählten Mitglieder bestehen, weniger als bisher. In den selbständigen Stimmbezirken werden daher in Berndorf sieben, Helmscheid vier und in Mühlhausen fünf Kandidat:innen benötigt. Nach der Wahl sind bis zu drei Berufungen möglich.

Sofern bis Ende Juni nicht die erforderliche Anzahl von Kandidaten gefunden worden sind, wird die Wahl nicht stattfinden: **Die Selbständigkeit der Kirchengemeinde wird aufgelöst und die Kirchengemeinde in ihrer Geschäftsführung einer anderen Gemeinde zugeschlagen.** Beide Kirchenvorstände hoffen sehr, dass dieser Fall nicht eintreten wird und werben um Gemeindeglieder, die sich als Kandidat:innen aufstellen lassen. Wir laden daher zu einem Informationsabend ein, an dem wir über die Aufgaben eines Kirchenvorstehers / einer Kirchenvorsteherin informieren wollen. Fragen zum zeitlichen Aufwand, Aufgaben und Möglichkeiten des Amtes stellen wir vor:

Dienstag, den 10. Juni 2025, um 19.30 Uhr im Ev. Gemeindehaus Berndorf

Wir freuen uns über rege Teilnahme. Pfrin. Lehmann steht für Fragen und Anregungen jederzeit zur Verfügung.

Konfirmationen in 2025 in Bildern

Zwei festliche Gottesdienste anlässlich der Konfirmation haben wir in unserem Kirchspiel gefeiert. Die Kirchen waren festlich geschmückt und in den Gottesdiensten gab es so manch eine Überraschung für die Konfis. War der Unterricht aller Twistetaler Konfis in diesem Konfirmationsjahrgang gemeinsam von Pfr. Dr. Matthias Westerweg und Pfrin. Lehmann gestaltet, predigten auch beide in den Gottesdiensten gemeinsam über die „Haltestelle Konfirmation". Auf der Rückseite dieses Gemeindebriefes sehen Sie in Farbe unsere frisch Konfirmierten am Tage ihrer Konfirmation in Mühlhausen und Berndorf.

Mühlhausen am 27. April 2025 (Quasimodogeniti)
von links nach rechts: Marie Frederike Fingerhut, Emilia geh und Marie Loch-Bracht

Berndorf am 04. Mai 2025 (Miserikordias Domini)
von links nach rechts: Marleen Luckey, Mia Sophie Voß, Jannik Emde, Marie Ricken und Rieke Luise Teppe

Unsere neuen Konfirmanden stellen sich vor!

Mitte Juni geht es für unseren neuen Konfis mit dem Unterricht endlich los. Manche von ihnen haben bereits mit ihren Eltern erste Gottesdienste fleißig besucht und freuen sich auf dieses besondere Jahr mit Gleichaltrigen in Konfer. Erneut ist es ein sehr kleiner Jahrgang, der zum Unterricht im Ev. Gemeindehaus Berndorf zusammenkommt. Vier Konfis aus Mühlhausen, eine Konfirmandin aus Gembeck und fünf Berndorfer werden sich dienstags treffen. Da es auch in unserem Nachbarkirchspiel Twiste-Waroldern nur fünf Konfis gibt, wird in diesem Jahr zum zweiten Mal der Konfirmandenunterricht gemeinsam stattfinden. Am 24. Juni werden sie Auf der Hauer in Korbach beim diesjährigen Konfi-Cup antreten. Pfr. Dr. Westerweg und Pfrin. Lehmann werden den Unterricht gemeinsam halten. In Mühlhausen, Gembeck und Berndorf werden die bunten Fische unserer Konfis schon bald an den Emporen hängen.

Es werden mit dem Unterricht beginnen:

Berndorf

Lina Bräutigam

Jonas Engelskirchen

Luca Heinze

Gembeck

Lina Wilke

Martha Wilke

Lea Fingerhut

Mühlhausen

Philipp Loch-Bracht

Kara Lutz

Leni Schüttler

Jakob Schmidt

Rückblick Weltgebetstag 2025

Wir waren zu Gast auf den Cook-Inseln. Warmer Sand und blau-türkises Meer bis zum Horizont: Ein Traum! Frauen aus Mühlhausen haben Anfang März den Weltgebetstag für uns im Kirchspiel vorbereitet. Die Besucher:innen wurden schon an der Tür des DGH´s begrüßt mit einem kleinen Cocktail aus tropischen Fruchtsäften. Der Wohlgenuss ging weiter im Singen von beschwingten Liedern, die die Vielfalt und Lebendigkeit des christlichen Glaubens der Cook-Inseln allen ans Herz legte. Unsere Organistin Ingrid Brandt leitete zum Singen fröhlich an: Lieder, so schön, dass wir sie im Jahr weiter singen werden. Drei Frauen von den Cook-Inseln stellten ihre Fragen, ihre Hoffnung im Gottesdienst vor, eine Konfirmandin aus Berndorf und zwei Frauen aus Mühlhausen liehen ihr ihre Stimmen.

Beim anschließenden Beisammensein verwöhnten die Frauen aus Mühlhausen ihre rund 60 Gäste: Herzhaft und süß, köstlich! Möchtest Du ein paar Rezepte nachkochen? Dann kannst Du sie hier finden:

Von Herzen Dank an alle Frauen im Vorbereitungsteam, die diesen besonderen Gottesdienst für uns gestaltet haben. Es war ein wundervoller Abend! Nächstes Jahr feiern wir am 06. März 2026 Weltgebetstag in Helmscheid. Nigeria wird das Gastgeberland sein.

Wiedereintritt

Schön, dass Du da bist! Jeder Mensch ist ein wunderbarer Gedanke Gottes. Einzigartig und von Gott geliebt. Als Christen bekennen wir uns zu diesem positiven Menschenbild und wissen, dass wir zueinander gehören wie in einer großen Familie. Diese Familie Gottes ist die Kirche. Weltweit, über Länder- und Konfessionsgrenzen hinweg gehören Menschen zu dieser großen Familie und ermutigen einander, Gott und die Menschen zu lieben und für Frieden, Gerechtigkeit und Bewahrung der Schöpfung einzutreten. Die Zugehörigkeit zu dieser Familie Gottes drückt sich in der Mitgliedschaft in einer Kirche aus. Die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche ist also ein Zeichen für diese größere Wirklichkeit. Deshalb: Schön, dass Du bereits dazu gehörst! Schön, dass Du Dich für die Mitgliedschaft in der Evangelischen Kirche interessierst! Schön, wenn wir Dich neu in unserer Mitte begrüßen dürfen!

Die Evangelische Kirche von Kurhessen-Waldeck (EKKW) ist eine Landeskirche der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD). Nord- und Osthessen, aber auch das thüringische Schmalkalden gehören dazu genau wie das Kinzigtal, das sich von Schlüchtern bis Hanau und bis hinein nach Frankfurt erstreckt. Rund 800.000 evangelische Christen leben in den rund 700 Kirchengemeinden der Landeskirche. Unsere Kirche bietet neben den traditionellen Gemeindeangeboten mittlerweile viele neue Veranstaltungsformen an: Diskussionsforen zu aktuellen Themen, Workshops, zahlreiche Initiativgruppen, Musik von Klassik bis Rock und Kunst aller Art finden sich genauso auf dem Terminkalender wie der klassische Gottesdienst oder Jugendgruppen. Die EKKW bezeichnet sich als „unierte“ evangelische Kirche, die den Ausgleich sucht zwischen lutherischen und reformierten Wurzeln, wie die vielen Hugenotten, die nach Hessen eingewandert waren. Die Devise der Kurhessen lautet: Versöhnen statt spalten, lieber vermitteln als polarisieren.

Mitglied wird man in der weltweiten Kirche durch die Taufe. Als Eltern seid Ihr eingeladen, Eure Kinder zur Taufe zu bringen, und als Erwachsener steht Euch jede Pfarrerin und jeder Pfarrer als Ansprechpartner zur Verfügung, wenn Ihr Euch für die Taufe interessiert. Su bist bereits getauft? Du hast die Kirchenmitgliedschaft irgendwann aufgegeben oder möchtest aus einer anderen Konfession in die Evangelische Kirche wechseln? Jede Pfarrerin und jeder Pfarrer steht Dir für ein Gespräch über den Eintritt zur Verfügung. Zusätzlich gibt es noch die Möglichkeit, in einer regionalen Kircheneintrittsstelle in die Kirche einzutreten: Die nächste ist bereits in Korbach (Ev. Dekanat Korbach / Tel. 05631-9736-181 / Mail dekanat.twiste-eisenberg@ekkw.de)! Der Eintritt erfolgt einfach und unbürokratisch. Einen Überblick findest Du hier auf der Seite unserer Landeskirche. Wir freuen uns auf Dich!

Wechsel im Küsteramt Gembeck

Unser Küster **Erik Dreyer** hatte den Kirchenvorstand gebeten, zum Jahresende 2024 das Arbeitsverhältnis aufgrund beruflicher Veränderungen zu beenden. Am Ostermontag haben wir Erik aus seinem Dienst verabschiedet und von Herzen gedankt für seine Tätigkeit. Gottes reicher Segen möge ihn weiter behüten und bestärken!

Nach der öffentlichen Ausschreibung der vakanten Küsterstelle bewarb sich **Lilly Gerhard** aus Gembeck als Küsterin. Am 18. Mai 2025 feierte sie den ersten Gottesdienst mit uns und der Kirchenvorstand wünschte ihr Kraft und Freude in ihrem Dienst. Im letzten Jahr konfirmiert wird Lilly nun unsere schöne Kirche für die unterschiedlichen Gottesdienste vorbereiten, auf der letzten Bank das Läuten während des Gottesdienstes übernehmen, Gottesdienstbesucher willkommen heißen, Ansprechpartnerin für Tauffamilien und Brautleute sein und für die Ordnung des Kirchenraumes sorgen. Gottes Segen!

Praktikumbericht Kirche

Heute schreibe ich über mein Praktikum als ein Pfarrer für die evangelische Gemeinde in Berndorf. Über die letzten zwei Wochen durfte ich viele Aufgaben machen und an vielen Aktivitäten wie Taufbesprechungen, Gottesdiensten, Trauerfeiern und sogar zwei Konfirmationsgottesdiensten teilnehmen. Außerdem durfte ich auch viele orte besuchen, wie die vier Kirchen in Berndorf, Mühlhausen, Gembeck und Helmscheid, und auch das Kirchenkreisamt! Dazu habe ich auch an den Vorbereitungen für ein paar Gottesdienste geholfen, was auch noch einmal interessant zu sehen war. Am besten aber persönlich gefiel mir, dass Frau Lehmann mir gerne die meisten Sachen erklärt hat, sowohl historisch gesehen als auch aktuell, welches mir eine Perspektive in die langlebige Kultur von kirchlichen Jobs gegeben hat. *Alessandro Radke*

Neue Kirchenälteste in Gembeck

Die besten Dinge sind drei: So nun im Kirchenvorstand Gembeck. Er hat **Renate Fingerhut** in das Amt der Kirchenältesten berufen. Der Kirchenälteste, die Kirchenälteste ist nun nicht von Lebensjahren die Älteste unserer Gemeinde hier vor Ort. Sondern dieses Wort erinnert an die biblischen Berichte der ersten christlichen Gemeinden, die der Evangelist Lukas in seiner Apostelgeschichte schrieb. Dieses Amt hat seine Wurzeln in den christlichen Gemeinden, die Paulus auf seinen Reisen gründete. Da erfahren wir von den Ältesten, die der Gemeinde vorstehen. Ja, die vor allem geistlich die Gemeinde leiten, in Gebet das Leben der Gemeinde begleiten und mit ihren Erfahrungen den jüngeren zum Leben miteinander in der Liebe Gottes raten.

Unsere Grundordnung der Landeskirche hält fest, dass der Kirchenvorstand durch einmütigen Beschluss im kirchlichen Leben besonders bewährte Gemeindeglieder auf Dauer, das heißt, nach Wollen und Können auf Lebenszeit in das Amt des Kirchenältesten berufen.

In unserer Kirchengemeinde gab und gibt es bereits Kirchenälteste: Erst waren es nur Männer. Werner Richter, Karlheinz Sattler. Und nun seit viele Jahren auch Frauen: Hilde Behle und Inge Fingerhut. „Mir sind sie treue, durchaus kritisch, jedoch freundliche, herzliche und erfahrende Ratgeberinnen, für uns im Kirchenvorstand, für mich als Pfarrerin hier vor Ort“, sagte Pfrin. Lehmann im Gottesdienst zur Einführung von Renate Fingerhut. Sie gehörte unserem Kirchenvorstand als gewähltes Mitglied von 2001 insgesamt 18 Jahre lang an. Viel Zeit und Kraft in wechselhaften Zeiten der Gemeinde Gembeck hat sie eingebracht, Vakanzen geleitet, alte Pfarrer verabschiedet, neue begrüßt. Haushaltsberatungen, Baumaßnahmen, Feste und Gottesdienste begleitet.

Laut unserer Grundordnung hat Renate Fingerhut als Kirchenälteste nun die Aufgabe, die Pfarrer:in in der Wahrung der kirchlichen Lebensordnung, im Gottesdienst und in der Seelsorge zu unterstützen mir in meinem geistlichen Amt durch Gebet, Trost und Mahnung beizustehen. Und vor allem steht Renate Fingerhut gemeinsam mit Hilde Behle und Inge Fingerhut dem Kirchenvorstand unserer Gemeinde mit ihren langjährigen Erfahrungen im Leben und in der Leitung der Gemeinde mit Rat zur Seite.

Am Sonntag Estomihi, den 02. März 2025, wurde sie als Kirchenälteste mit dem Segen Gottes festlich in ihr Amt eingeführt. Der Kirchenvorstand freut sich sehr auf die vertraute, nun neu begonnene Zusammenarbeit in den Gesprächen.

Berndorfer Posaunenchor begeistert bei Konzerten

Breites Repertoire großartig gespielt. Die Berndorfer feierten den 75. Geburtstag ihres Posaunenchors und zogen dabei wahrlich alle Register. Die Kirche war bis auf den letzten Platz besetzt, die Bläserinnen und Bläser waren musikalisch bestens gelaunt und boten ein breites Spektrum an klassischen und zeitgenössischen Stücken. Das Publikum danke es ihnen mit einem langanhaltenden und herzlichen Applaus.

Pfarrerin Angela Lehmann, die selbst im Chor die Posaune spielt, begrüßte die Gäste herzlich. „Oft, lange und unermüdlich haben wir geprobt. Und sind ganz aufgeregt, ob das Solo klappt, der Einsatz an rechter Stelle sitzt, und wir unsere vielen Notizen in den Noten entziffern können“, sagte sie zu Beginn mit einem Schmunzeln.

Am Schluss des Konzerts waren sich alle einig: „Phantastisch“ und „Grandios“ war da aus allen Ecken zu hören. Und so kann das Konzert sicherlich als Meilenstein in der Geschichte des Posaunenchors vermerkt werden. Gespickt war es mit einfühlsamen Lesungen von Dr. Jürgen Römer, mal nachdenklich, mal humorvoll. Auch das Orgelspiel von Martin Gerhard begeisterte das Publikum.

Die Besucherinnen und Besucher waren zugleich gerührt und begeistert über die einfühlsam vorgetragenen Stücke und sie waren beeindruckt von der Vielstimmigkeit,

den Fähigkeiten der einzelnen Solisten und dem Repertoire, das der Chor unter der Leitung von Arno Gimbel, erarbeitet hatte. So abwechslungsreich, schwungvoll und perfekt hatte der Chor in den Jahren zuvor noch nicht aufgespielt.

Pfarrerin Angela Lehmann ließ die vergangenen 75 Jahre Revue passieren, berichtete von dem ersten Auftritt an Ostern 1950, der so ganz ohne Noten über die Bühne gegangen sei und erinnerte auch an alle Chorleiter, an schwierige Zeiten und an besonders schöne Begebenheiten, die im Gedächtnis geblieben sind. Bis heute sind übrigens im Berndorfer Posaunenchor über 100 Bläserinnen und Bläser ausgebildet worden.
Und Angela Lehmann betonte: „Wir sind eine aktiv gelebte Gemeinschaft. Wir nehmen Anteil am Lachen und Weinen der anderen. Es ist großartig, gemeinsam zu musizieren, zu erzählen, zu feiern und zu trauern und nach der Chorstunde noch für eine Flaschenlänge zusammenzusitzen."

Folgende Ehrungen standen ebenfalls auf dem Programm des Jubiläumskonzerts: 60 Jahre: Karl Emde (höchste Auszeichnung); 50 Jahre: Rainer Rose und Edelgard Wege ; 40 Jahre: Rüdiger Höhle; 25 Jahre: Angela Lehmann; 20 Jahre Florian Mitze und Antonia Mitze; 12 Jahre im Posaunenchor Wilhelm Hofmann und auch noch einmal für 55 Jahre Und: Rudolf Mitze, der er seit 1999 immer als „Chorleiter für alle Fälle" aktiviert werden kann. Sie alle erhielten von Landesposaunenwart Andreas Jahn Urkunden.

Im Anschluss waren die Besucher zu einem Beisammensein ins Gemeindehaus eingeladen, Geschichten, Anekdoten wurden in fröhlicher Runde erzählt. Und auch das Konzert am darauffolgenden Tag in Adorf war mit über 80 Gästen ein großer Erfolg. Die Spenden, die an diesen beiden Abenden zusammenkamen, werden für neue Noten und die Wartung und Reparatur der Instrumente verwendet.

Die Bläser:innen des Posaunenchores Berndorfs sind überwältigt von dem Spendenergebnis beider Konzerte: Insgesamt wurden 1.400,00 € für den Chor gespendet: Instrumentenreparatur und vor allem neue Noten werden davon ermöglicht! Wir danken jedem einzelnen Spender von Herzen!! Und freuen uns sehr, bald mit neuen Noten zum Lobe Gottes zu spielen!

Text und Foto: Kerstin Kleine,
Öffentlichkeitsbeauftragte im Kirchenkreis Twiste-Eisenberg

Kirche und Gebäude: Wie wird es in Zukunft werden?

Wir befinden uns im Kirchenkreis mitten im Gebäudestrategieprozess. Mitgliederzahlen und vor allem die Finanzen unserer Landeskirche gehen dramatisch zurück. Wir müssen über Zukunft unserer kirchlichen Gebäude nachdenken, von denen wir viele haben: Viele davon prägen identitätsstiftend unsere Dörfer zwischen Diemel und Twiste. Doch nur für wenige kann es mittelfristig noch die Möglichkeit geben, Zuschüsse für Sanierungen und Reparaturen bei der Landeskirche zu beantragen. Gespräche und zukunftsweisende Entscheidungen obliegen nun in der Hand der Kirchengemeinden. Es sind schwere Entscheidungen, die unser Ehrenamt zu treffen und zu tragen hat.

Die Kirchengemeinden Diemelsee und Vasbeck, Oberes Twistetal-Helmscheid und Gembeck, Twiste, Elleringhausen, Nieder- und Ober-Waroldern bilden den Kooperationsraum Diemelsee-Twistetal. Und ihre Kirchenvorstände laden die interessierte Öffentlichkeit, Gemeindeglieder wie auch politische Vertreter beider Kommunen, Ortsbeiräte und Vereinsvorsitzende zu einem öffentlichen Gesprächsabend / Informationsabend

am Donnerstag, den 05. Juni 2025 um 19.30 Uhr
ins DGH Flechtdorf (Niedere Straße 3)

ein. Dekanin Eva Brinke-Kriebel und Kirchenkreisamtsleiter Philipp Immel werden über die Eckpunkte und Zeitplan des laufenden Gebäudestrategieprozess im Kirchenkreis einführen. Anschließend ist Zeit und Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen. Den Kirchenvorständen liegt es sehr am Herzen, die Perspektive der Dörfer und der politischen Gremien dazu zu hören, um sie in ihre Entscheidungsprozesse möglicher Priorisierungen von Gebäuden mit hineinzunehmen und zu bedenken.

Wie geht es weiter? Bis Ende Juni müssen die Kirchenvorstände ihr Votum dem Kirchenkreisvorstand vorlegen, welche Gebäude im Kooperationsraum in Zukunft noch die Möglichkeit haben, Anträge auf finanzielle Zuschüsse durch den Kirchenkreis zu stellen. Ende September wird die Kreissynode darüber abschließend entscheiden.

Sie alle in Berndorf, Gembeck, Helmscheid und Mühlhausen sind herzlich zu diesem Informationsabend eingeladen. Kommen Sie mit Ihren Fragen und Sorgen, mit Ihren Ideen dazu und bringen sich ein in die Zukunft unserer Gebäude!

Kompakte Informationen: Die Kirchenvorstände tragen Sorge um die Zukunft unserer Gebäude, insbesondere unserer Kirchen. Fragen tauchen auf, vielleicht auch bei Ihnen. Und bei vielen anderen Menschen in unserer Landeskirche. Hier auf der Seite der Landeskirche sind viele Fragen gesammelt und werden ausführlich beantwortet. Schauen Sie doch mal rein, ob es auch Ihre Fragen beantwortet. Wenn nicht, stellen Sie sie dort mutig!! Dazu ist diese Plattform ins Leben gerufen worden!

Neue Glockensteuerung für die St. Georgskirche Mühlhausen

Haben Sie es schon gehört? Der Stundenschlag der St. Georgskirche ist wieder in seinem altvertrauten, im Dorf schon vermissten Rhythmus! Und das Dank vieler, vieler Spenden aus dem Dorf! Von Menschen, die ihre St. Georgskirche sehr schätzen. Im März stellte die Glockenbaufirma HEW fest, dass die Glockensteuerung als auch das Motorhubwerk einer Glocke defekt ist. Das daraufhin erstellte Angebot belief sich auf 3.549,77 €. Eine Summe, die der laufende Haushalt für Sanierungs- und Instandhaltungskosten der St. Georgskirche nicht allein stemmen kann, leider! Daher ist der Kirchenvorstand Mühlhausen an den Förderkreis Mühlhausen herangetreten mit der Bitte, diese Summe in die Glockensteuerung mitzufinanzieren. Nach der schnellen Zusage konnte die Fa. HEW nun am 18. Mai 2025 die Arbeiten ausführen und die Glocken läuten wieder verlässlich zu jeder Stunde. Der Kirchenvorstand Mühlhausen sagt von ganzem Herzen Dank an jeden einzelnen Spender des Förderkreises: Es gibt Dauerspender, die regelmäßig den Förderkreis bedenken. Gottesdienstbesucher legen ihre Spende in die Holzkirche ein und manch ein Jubilar spendet anlässlich seines Festes an den Förderkreis! Es ist wundervoll zu erleben, wie sehr vielen Menschen die St. Georgskirche am Herzen liegt, auf dass auch noch die nächste Generation diesen Raum des Glaubens in der Mitte des Dorfes wissen kann.

„Der Baum der Jahreszeiten"

Dies ist ein hochwertig ausgestaltetes, gereimtes Natur-Bilderbuch mit Gucklöchern für Kinder ab 4 Jahren. Wie verändert sich der Wald im Lauf der Jahreszeiten? Eine Eule sitzt im Baum und beobachtet, was im Wald um sie herum geschieht. Frühling, Sommer, Herbst und Winter: Jede Jahreszeit ist ein Neubeginn für sich. Mit farbenfrohen Illustrationen erweckt Britta Teckentrup in diesem Kinderbuch den Wald zum Leben. Ein Buch zum gemeinsamen Anschauen, Entdecken und Vorlesen für Naturliebhaber ab 4 Jahren.

Erschienen bei ars edition 2015
ISBN-13 : 978-3845846743
9,95 € / Pappbilderbuch

„Der Junge, der Maulwurf, der Fuchs und das Pferd."

Ein Buch, so schön, wie eine Umarmung. Ein Junge fühlt sich von der Welt im Stich gelassen, er sucht nach einem Zuhause. In seinen Gesprächen mit einem Maulwurf, einem Fuchs und einem Pferd über seine Angst und Einsamkeit findet er Kraft und Unterstützung. Charlie Mackesy hat sich gemeinsam mit mehr als 100 Animatoren auf die Reise in die Vergangenheit der vier Freunde begeben und erzählt ihre Geschichte mit seinen unverwechselbaren, handgezeichneten Illustrationen.

Erschienen bei List Hardcover
ISBN-13 : 978-3471360644
24,99 € / gebunden

„Als Großmutter im Regen tanzte"

Als Juni ins Haus ihrer verstorbenen Großeltern auf der kleinen norwegischen Insel zurückkehrt, entdeckt sie ein Foto: Es zeigt ihre Großmutter Tekla als junge Frau mit einem deutschen Soldaten. Wer ist der unbekannte Mann? Juni kann niemanden mehr fragen. Die Suche nach der Wahrheit führt sie nach Berlin und in die kleine Stadt Demmin im Osten Deutschlands. Juni begreift, dass es um viel mehr geht als um eine verheimlichte Liebe. Und dass ihre Entdeckungen Konsequenzen haben für ihr eigenes Glück. Eine starke Frau in dunklen Zeiten. Und eine junge Frau, die zurückschauen muss, um nach vorn blicken zu können. ‚Als Großmutter im Regen tanzte' erzählt davon, wie uns die Vergangenheit prägt bis in die Generationen der Töchter und Enkelinnen. Doch vor allem ist es eine Geschichte über die heilende Kraft der Liebe. Drei Generationen, verbunden durch die Liebe und ein tragisches Geheimnis der Nachkriegszeit

Erschienen bei FISCHER
ISBN-13 : 978-3596706976
14,00 € / Taschenbuch

„Der gelbe Regenmantel"

Geschichten über das Geborgensein. In sechs Kurzgeschichten erzählt Alexa Hennig von Lange von den Stürmen des Alltags – und den darin plötzlich aufscheinenden Momenten der Geborgenheit. Die zauberhaften Illustrationen von Bonnie & Buttermilk tragen uns nach Hause ins Gefühl der Sicherheit zurück. Dieses sehr besondere Buch ruft uns ins Bewusstsein, dass es oft nicht viel mehr braucht als eine alte Küchenbank, einen großen Regenmantel, ein paar Apfelspalten oder ein Lächeln, um zu wissen, dass alles gut ist.

Erschienen bei dumont
ISBN-13 : 978-3755820062
18,00 € / Hardcover

Gottesdienstplan

	Berndorf	Helmscheid	Mühlhausen	Gembeck
01. Juni Exaudi	10.00 Uhr Diam. Konf. AM	---	19.00	18.00
08. Juni Pfingstsonntag	10.30 Uhr	09.30 Uhr	---	---
09. Juni Pfingstmontag	---	---	09.30 Uhr	10.30 Uhr
15. Juni Trinitatis	---	---	09.30 Uhr	10.30 Uhr
22. Juni 1. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Uhr Freischießen MZH Berndorf	---	---	---
27. Juni Freitag	---	---	---	17.00 Uhr Kirmes Festscheune
29. Juni 2. Sonntag nach Trinitatis	---	18.00 Uhr Wein und Käse	---	---
06. Juli 3. Sonntag nach Trinitatis	---	---	19.00 Uhr	18.00 Uhr
13. Juli 4. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	09.30 Uhr	---	---
20. Juli 5. Sonntag nach Trinitatis	---	---	09.30 Uhr	11.00 Uhr Wald-GoDi KiTa Vasbeck
27. Juli 6. Sonntag nach Trinitatis	*noch offen*			
03. August 7. Sonntag nach Trinitatis	---	---	19.00 Uhr Lektorin Plaß	18.00 Uhr Lektorin Plaß
10. August 8. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr Lektorin Graß	09.30 Uhr Lektorin Graß	---	---
17. August 9. Sonntag nach Trinitatis	„Gottesdienst auf Reisen“			

	Berndorf	Helmscheid	Mühlhausen	Gembeck
24. August 10. Sonntag nach Trinitatis	10.30 Uhr	---	---	16.00 Uhr Sommer-ausklang
31. August 11. Sonntag nach Trinitatis	*noch offen*			
07. September 12. Sonntag nach Trinitatis	---	---	19.00 Uhr	18.00 Uhr

richten und der Tagespresse achten! Auch in der WLZ in der Samstagsausgabe sind unsere Gottesdienste veröffentlicht.

Besondere Gottesdienste

„Gottesdienst auf Reisen"

Waren Sie schon mal in der Kirche in Rhenegge? Oder haben Sie schon mal den Klappstuhlgottesdienst openAir in Heringhausen erlebt? Oder mit andern in der romanischen Basilika St. Veit in Twiste mit andern gesungen? Pfrin. Lehman wird vom 28. Juli bis zum 17. August 2025 im Urlaub sein. Nicht für alle Gottesdienste konnten Vertretungen gefunden werden. Stattdessen laden wir alle Gemeindeglieder ein, mit dem Gottesdienst auf Reise zu gehen. Wir laden zu Gottesdiensten in unserem Kooperationsraum Diemelsee-Twistetal herzlich ein. Eine Auswahl von Gottesdiensten finden Sie hier:

Sonntag, 17. August 2025 | 09. Sonntag nach Trinitatis

Wirmighausen	09.00 Uhr
Elleringhausen	09.15 Uhr
Vasbeck	09.30 Uhr
Ottlar	10.30 Uhr
Rhenegge	10.30 Uhr
Ober-Waroldern	10.30 Uhr
Benkhausen	16.30 Uhr | Kirche im Garten
Heringhausen	19.00 Uhr | Gottesdienst & Musik

Waldgottesdienst am 20. Juli 2024

Am **20. Juli 2024** feiern wir als ehemaliges Kirchspiel Vasbeck-Gembeck wieder den Waldgottesdienst: Ein besonderer openAir Gottesdienst zwischen den Dörfern im Wald mit dem Posaunenchor Vasbeck. Treffpunkt ist der Schafwaschteich. Die Vorschulkinder der KiTa Vasbeck werden traditionell mit diesem Gottesdienst in die Schule verabschiedet. Pfrin. Anna-Katharina Heyser und Pfrin. Angela Lehmann werden den Gottesdienst mit uns feiern!

Gottesdienst mal anders: Sommerausklang am 24. August 2025

Die Erinnerungen an letzten Sommer klingen noch nach: Wir haben miteinander gesungen und gebetet, wir haben an einem lauen Sommerabend auf das Leben angestoßen. Daher laden wir zum dritten Mal zum Sommerausklang ein. Wir beginnen um **16.00 Uhr** mit einem „Gottesdienst mal anders“ und laden anschließend zu Prosecco und Canapes vor die Kirche ein.

Festgottesdienst anl. Freischießen Berndorf am 22. Juni 2025

Die Schützengesellschaft 1618 Berndorf e.V. feiert am Fronleichnam-Wochenende ihr Historisches Freischießen. Am Sonntagmorgen gestalten die Kirchen und Gemeinden des Dorfes gemeinsam den Festgottesdienst um **10.00 Uhr** in der MZH Berndorf. Chor „Haste Töne“ wird zusammen mit dem Kinderchor „Haste Töne“ singen, der Ev. Posaunenchor Berndorf wird musizieren. Herzliche Einladung an alle Berndorfer, den Tag des Großen Historischen Festzuges mit Gastvereinen im Singen und Beten miteinander zu beginnen.

Gottesdienst mal anders: Wein und Käse am 29. Juni 2025

Die Frauenstunde Helmscheid feiert Jubiläum: Vor 70 Jahren lud Pfr. Most Frauen aus Helmscheid das erste Mal ein, sich zu treffen. Zeiten und Orte haben im Lauf der sieben Jahrzehnte gewechselt, jedoch kommen noch immer Helmscheider Frauen zu ihrer Frauenstunde zusammen: Eine vertraute Runde mit Kaffeetrinken und selbstgebackenem Kuchen, mit regen Gesprächen über Gott und die Welt. Choräle werden gesungen, immer wieder alte Gedichte zitiert, Anekdoten des Dorfes erinnert und mit dem gemeinsamen Gebet beschlossen. Dieses Jubiläum will der Kirchenvorstand feiern und lädt das Dorf Helmscheid und das Kirchspiel zu einem kurzweiligen Gottesdienst um **18.00 Uhr i**n die Kirche Helmscheid ein. Anschließend stoßen wir mit Wein (und Käse) auf die Jubilarin an, an einem hoffentlich schönen Sommerabend rund um die alte Linde vor der Kirche.

Foto: © azure / #71666993 / stock.adobe.com

Kirmesgottesdienst in Gembeck am 27. Juni 2025

Der Burschenclub Gembeck 1972 lädt am Wochenende 27. - 29. Juni 2025 zur Scheunenkirmes ein. Am Freitagabend sind wir als Kirchengemeinde zu Gast bei den Burschen und feiern zusammen einen Gottesdienst zum Auftakt der Kirmes auf Bierbänken in der geschmückten Festscheune. Der Posaunenchor Vasbeck wird den kurzweiligen Gottesdienst für Jung und Alt musikalisch gestalten. Beginn ist um **17.00 Uhr**

Termine unserer Gruppen und Kreise

Es ist Ferienzeit! Auch wenn nur unsere Kinder und Jugendlichen herrliche sechs Wochen lang diese besonderen Tage im Jahr genießen können, ist auch das Leben in Gemeinde ein wenig in Urlaub. Traditionell in Zeit der Ernte auf den Feldern und in den Gärten pausieren unsere Angebote und Kreise. Beginnen werden wir mit den jeweils monatlichen Treffen wieder im September. Folgende Termine stehen zurzeit schon fest:

Frauenstunde Helmscheid
06. Oktober 2025
15.00 Uhr DGH Helmscheid

Die Junggebliebenen Mühlhausen
10. September 2025
15.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Berndorf

Nachmittag für Ältere Berndorf
17. September 2024
15.00 Uhr Ev. Gemeindehaus Berndorf

Dorf-Café Gembeck
26. September 2025
15.00 Uhr DGH Gembeck

Kindergottesdienst

Gemeinsam singen und beten, Geschichten der Bibel hören und spielen, essen und basteln … wir feiern mit den Kleinen in unserer Mitte Gottesdienst! Wir freuen uns auf Euch: Einmal im Monat samstags von 10.00-12.00 Uhr im Ev. Gemeindehaus Berndorf. Gegen 11.45 Uhr sind die Eltern zu einer kurzen gemeinsamen Schlussandacht eingeladen.

Samstag, den 28. Juni 2025
Samstag, den 06. September 2025

Wir laden mit digitalen Flyern zum jeweiligen Kindergottesdienst ein: Diese werden auch bei den Eltern unserer Kindertagesstätten in die KiKom KiTaApp eingestellt.

Alle Kinder aus Berndorf, Gembeck, Mühlhausen und Helmscheid zwischen 3 und 12 Jahren sind herzlich eingeladen. Wir werden nach Möglichkeit auch draußen sein, rund um Kirche, Gemeindehaus und KiTa. Bitte bringt dennoch Hausschuhe mit, damit wir drinnen miteinander warm beschuht unterwegs sein können! Wir freuen uns auf Euch, Euer Kigo-Team.

Mitarbeit im KiGo ist gefragt!

Die Kleinen unserer Gemeinden sind zu ihrem Kindergottesdienst eingeladen. Alle Kinder aus Helmscheid, Gembeck, Mühlhausen und Berndorf ab drei Jahren sind einmal im Monat eingeladen. Ein Team aus Ehrenamtlichen gestalten diese kunterbunten, abwechslungsreichen Vormittage. Wir erleben es bereichernd, wenn sich Mitarbeitende aus jedem Dorf finden würden, die „ihre“ Kinder aus ihrem Dorf persönlich einladen. Ein vertrautes Gesicht in größerer Runde zu haben, ist nicht nur für uns Große schön. Haben Sie, hast Du Lust im Team mitzumachen? Einmal im Monat treffen wir uns zu einer knappen Stunde Vorbereitung, um dann an einem Samstag zwischen 10.00 und 12.00 Uhr mit den Kindern zu singen und zu beten, eine biblische Geschichte zu erzählen, zu spielen und zu basteln, zu essen und zu trinken. Komm doch mal unverbindlich dazu und feiere den Kindergottesdienst mit! Es macht riesig Spaß mit den Kindern, unseren kleinen Theologen, diesen Gottesdienst zu feiern!! Und wenn wir Mitarbeitende auch aus den anderen drei Dörfern finden, gehen wir mit dem Kigo gern „auf Reisen“ in die anderen Dörfer.

Reihe: Bericht KKV auf der Frühjahrssynode 2024

Dekanin Brinke-Kriebel berichtete über die Arbeit des Kirchenkreisvorstandes auf der Frühjahrssynode unseres Kirchenkreises Twiste-Eisenberg am 06. März 2024.
[…] Der laufende Gebäudestrategieprozess in den Kirchenkreisen der Landeskirche zielt auf eine deutliche Reduzierung der Gebäude abzielt aufgrund von drastisch zurückgehenden Finanzen. Große Bauprojekte können wir nur mit eingeworbenen Spenden und Drittmitteln umsetzten, das war schon immer so und das wird in Zukunft noch deutlicher, denn unsere kirchlichen Eigenmittel gehen drastisch zurück. […] Die Landeskirche versucht Anreize zu schaffen, damit die Gemeinden bei der Veräußerung von Gebäuden, die auf Pfarreiland stehen, einen größeren Teil des Verkaufserlöses für sich behalten können. Dieser Anteil an den Verkaufserlösen für die bebauten Grund stücke ist jetzt von 20 auf 50% des Grundstückspreises angehoben worden. Das gilt für die nächsten fünf Jahre. Der Kirchenkreis unterstützt die Veräußerung von Gebäuden, indem er professionelle Exposés finanziert, mit denen die Kirchengemeinden ihre Gebäude auf dem Markt anbieten können. […] Ansonsten gehen natürlich auch die Finanzmittel der Kirchenkreise und Kirchengemeinden deutlich zurück, weil unsere Mitgliederzahlen stärker sinken als wir das noch vor ein paar Jahren gedacht haben. In unserem Kirchenkreis haben wir im Jahr 2024 insgesamt 916 Gemeindeglieder verloren, das sind 2,59 %. Damit liegen wir etwas unter dem landeskirchlichen Durchschnitt von 3,24 % (22 992 weniger Mitglieder in der EKKW in 2024). Die Landeskirche versucht, sich auf diese Situation einzustellen, in dem sie einen groß angelegten Reformprozess gestartet hat. Der betrifft neben den Gebäuden auch die Verwaltung und alle anderen Handlungsfelder. Wir gehen davon aus, dass wir bis 2035 nur noch 50 % unserer Mittel zur Verfügung haben.
[…] Auch im Bereich der Kitas gab es im November einen wegweisenden Beschluss der Landessynode: Wir bleiben verlässlicher Partner für die Kommunen in der Kita-Arbeit, bringen aber nicht mehr so viel eigenes Geld ein. Bisher haben wir als Kirche 10 % des Defizits, das nach dem Abzug der Einnahmen durch das Land und die Eltern übrigbleibt, getragen. Ab 2027 werden das nur noch 5 % sein. Da wir aber immer noch der einzige Träger sind, der überhaupt eigenes Geld mitbringt, werden wir vermutlich/ hoffentlich keine Kitaträgerschaft verlieren. Ein weiterer Punkt ist, dass die Kirchengemeinden, die mit ihrer Kita einem Trägerverbund angehören, ab 2027 keinen eigenen Anteil mehr bezahlen müssen. Hier soll bei der Diakoniezuweisung der Landeskirche nachgesteuert werden.
[…] Kirche setzt sich im besonderen Maße ein für die Menschen, die am Rand der Gesellschaft sind und Hilfe brauchen. Das wird besonders deutlich in unserem diako-

nischen Engagement. Ich bin sehr dankbar für alle diakonische Arbeit, die in den Kirchengemeinden geschieht und auch für unser regionales Diakonisches Werk, das in seinen unterschiedlichen Beratungsfeldern segensreich in unserem Landkreis tätig ist. […] Wir merken […] sehr deutlich, dass auch die Pfarrer uns Pfarrerinnen immer weniger werden. Deshalb ist der neue Pfarrstellenplan und die damit einhergehende Reduzierung der Pfarrstellen eher ein zweitrangiges Problem […] Dramatisch ist, dass auch bei den Pfarrpersonen der Nachwuchs fehlt, wenn in den nächsten Jahren die geburtenstarken Jahrgänge in den Ruhestand gehen. […] Weil eben nicht nur die Pfarrstellen, sondern in noch größerem Maß die Zahl der Pfarrerinnen und Pfarrer zurück geht, ist es umso wichtiger, dass wir uns in unseren Strukturen schlanker aufstellen. Das heißt, dass wir nicht mehr so viele eigene Kirchenvorstände haben, die von Pfarrpersonen geleitet oder geschäftsführend begleitet werden. Ich bin sehr dankbar, dass sich schon viele Gemeinden zusammengeschlossen haben. Zuletzt haben sich zum 1.1.2025 die 13 Dörfer (10 KG) im Upland zur Kirchengemeinde Upland verbunden. Damit haben wir nun fusionierte Gemeinden in Korbach, Bad Arolsen, Diemelsee, Diemelstadt, Oberes Twistetal-Helmscheid, Walme-Werbetal und Volkmarsen. […] Damit möchte ich allen Gemeinden Mut machen, sich mal in der Nachbarschaft umzusehen, ob da nicht ein gemeinsamer Weg möglich ist. Pfarramtliche Ressourcen zu sparen ist das eine Argument, die KV- Arbeit zu entlasten die andere. […] Dass wir nicht mehr alles überall anbieten können, sagen wir schon seit Jahren und das wird sich weiter so fortsetzen. Ich denke, wir werden in Zukunft mehr Zentren bilden. Größere Orte, die ausstrahlen mit besonderen Aktionen und verlässlichen Angeboten für eine Region. Wir werden uns in den Gremien überlegen müssen, wie wir die Menschen dazu bringen, sich für solche Erfahrungen zu öffnen. Gute Erfahrungen in diese Richtung gibt es schon z.B. mit den Feiern zum Weltgebetstag. Da ist es vielerorts üblich, dass sich Menschen auf den Weg machen und gemeinsam feiern. Tauffeste an zentralen Orten, Angebote wie „einfach heiraten“, ein niederschwelliges Format für Paare oder Segensfeiern zum Valentinstag sind gut Beispiele für Formate, die ausstrahlen und Menschen in einer ganzen Region anziehen. Und es macht auch Ehrenamtlichen Spaß, hier mitzutun. Auch das ist wichtig.
[…] Die Nähe unsres treuen Gottes, der uns unseren Lebensatem eingehaucht hat. Er schenke uns die Kraft, loszulassen und Neues zu schaffen und seine Liebe immer weiterzutragen. Zu den Menschen, die sie brauchen.

Eva Brinke-Kriebel, Dekanin

Informationen aus unserem Kirchenkreis und über unsere Kirchengemeinde, aktuelle Stellenausschreibungen finden Sie auf der Homepage unseres Kirchenkreises Twiste-Eisenberg.

Wir stellen uns vor

Nach dem wir unser neues Kita Gebäude feierlich eingeweiht haben, möchten wir uns als Team heute bei Ihnen vorstellen:

(von links nach rechts: Anja Meier, Silke Fromme, Helga Schönbier, Dennis Jüttner, Daniela Engeland, Anastasia Schlegel und Roswitha Hoffmann)

Silke Fromme, KiTa- Leitung, mit 20 Stunden freigestellt als Leitung und die restliche Zeit in der pädagogischen Arbeit.
Anja Meier, Abwesenheitsvertretung Plus, vertritt die Leitung in ihrer Abwesenheit und unterstützt die Leitung dauerhaft mit 5 Leitungsstunden.
Dennis Jüttner und eine weitere Fachkraft sind in der Schmetterlingsgruppe tätig.
In der Mäusegruppe arbeiten **Helga Schönbier, Anja Meier und Daniela Engeland**.
Außerdem wird unser pädagogisches Team von der Reinigungskraft **Roswitha Hoffmann** und der Hauswirtschaftskraft **Anastasia Schlegel** unterstützt. In unserer Kita: „Unter´m Regenbogen“ werden derzeit 35 Kinder in 2 Gruppen betreut.

Alle pädagogischen Mitarbeiter, erlebten im Mai einen pädagogischen Tag mit unserer Fachberaterin Frau Kolcza zum Thema Religionspädagogik.
Da wir eine evangelische Einrichtung sind und einen damit verbundenen Bildungsauftrag haben, setzten wir uns an diesem Tag unter Berücksichtigung der Konzeption mit der Thematik der Religionspädagogik auseinander. Folgende Fragen, Beobachtungen und Wahrnehmungen wurden erläutert, bearbeitet und reflektiert.

- Was hat sich in den Familien, im Team in der Gesellschaft im Bezug auf Familie, Religion und dem Einzugsgebiet verändert ?
- Warum haben die Familien diese KiTa für Ihr Kind gewählt? Gibt es eine andere Trägerschaft für die Familien als eine Evangelische Einrichtung?
- Welche Erfahrungen haben wir einzelnen Mitarbeiter mit Religionspädagogik in der Beruflichen Laufbahn, im Privaten Bereich…?
- Was ist Religionspädagogik?
- Welche Religiösen Angebote haben wir im Tagesablauf oder auch in der Jahresplanung?
- Wo gibt es gute Quellen, um sich Informationen zu holen?
- Welche Kinderbibel kenne jeder und muss jeder die gleiche nutzen?
- Was bedeutet Beten und müssen dazu alle die Hände falten?
- Sollten wir den Kindern auch die Möglichkeit geben Religionen kennen zu lernen, auch wenn es der christliche Glauben immer weniger in Familien eine Rolle spielt?

Alte und neue konzeptionelle Ansätze wurden erarbeitet und neue Vereinbarungen wurden beschlossen. Konkret ging es hier um das Beten in der Kita, um christliche Feste und Rituale im Alltag der Kita. Hinzu kommt, dass wir am Nachmittag die Kett – Methode kennen lernen durften. Dies ist ein Instrument, welches wir in der religionspädagogischen Arbeit zur Erarbeitung einer Bibelgeschichte mit den Kindern anwenden können. Aus verschiedensten Legematerialien (Perlen, Steine, Holzstäbe, Tücher, Figuren, usw…), wird nach der Geschichte eine Szene aus der Geschichte dargestellt. Die Kinder erleben so eine sehr ruhige und leise Atmosphäre, in der sie ihrer Kreativität freien Lauf lassen können. Alles, was sie legen, ist richtig und wird am Ende durch unterschiedliche Methoden festgehalten und wertgeschätzt. Die religionspädagogische Arbeit steht in enger Zusammenarbeit mit Frau Pfarrerin Angela Lehmann und unserer Trägerschaft. Sie ist in unserem Kitaalltag sichtbar und bedeutend, nicht nur an den christlichen Festen im kirchlichen Jahreskreis. An dieser Stelle möchten wir uns auch bei Frau Pfarrerin Angela Lehmann und Frau Kolcza bedanken, die uns in diesem Bereich unserer päd. Arbeit begleiten und unterstützen.

Liebe Gemeindemitglieder, wir suchen für unsere Einrichtung noch:
- Ehrenamtliche Singparten und Leseparten
*- Außerdem suchen wir für das kommende Kindergartenjahr 2025/2026 noch eine Jahrespraktikanten*in *innen*
- Gerne nehme wir auch jederzeit Kurzzeitpraktikanten
Sollte Sie Interesse haben oder Fragen dazu haben, so melden Sie sich doch gerne bei uns in der KiTa (Telefonnummer 05695/354)

Kita unterstützt mit Spendenaktion

Mit einer liebevoll organisierten Spendenaktion hat die Ev. Kindertagesstätte „Unter`m Himmelszelt“ ein Zeichen der Solidarität gesetzt.

Im Rahmen eines kleinen Osterbasars konnten Eltern, Kinder und Besucher im Eingangsbereich der Kita Selbstgemachtes und Gebasteltes erwerben. Alles zugunsten eines guten Zwecks. Die Aktion wurde ins Leben gerufen, um der Betroffenen, deren Haus im März einem verheerenden Brand zum Opfer fiel, zu unterstützen.

Der Basar wurde mit großem Engagement von Erzieherinnen, Kindern und Eltern vorbereitet. Dabei kam ein erfreulicher Spendenbetrag zusammen.

Die Kita freut sich sehr, diesen Betrag übergeben zu können und hofft, damit ein wenig Unterstützung in dieser schweren Zeit zu leisten.

Ein herzliches Dankeschön geht an alle Familien, die mit ihrer Hilfe und ihrer Großzügigkeit zum Erfolg dieser Aktion beigetragen haben.

KV-Wahl
26.10.2025
Zeichen setzen
Deine Stimme wirkt
10. Juni 2025
19.30 Uhr
Gemeindehaus
Berndorf
Infoabend KV-Wahl
Welche Aufgaben hat ein:e Kirchenvorsteher:in?

Kennst Du die Geschichte von Pfingsten?

Fünfzig Tage nach Ostern feierten die Juden in Jerusalem ein Fest. Sie erinnerten sich daran, dass Gott mit dem Volk Israel einen Bund für immer geschlossen hatte. Die Bibel erzählt: Jahr um Jahr kamen viele Besucher zu dem Fest. Sogar aus fernen Ländern reisten sie an. In diesem Jahr geschah etwas Unerhörtes. Es brauste, als ob ein Sturm losgebrochen sei. Brausender Jubel drang aus einem Haus. Die Freunde von Jesus waren darin versammelt. Sie jubelten, sangen und beteten laut. Es sprudelte nur so aus ihnen heraus. Und über ihren Köpfen leuchtete es, als ob sie Feuer gefangen haben. Petrus kam heraus und rief: „Gott hat uns seinen Geist geschenkt! Jesus lebt! Lasst auch Ihr Euch taufen, gehört zu dem Gott, der den Tod mit seiner Liebe begrenzt!“ Mutig, stark begannen die Freunde von Jesus zu erzählen! Über 3000 Menschen ließen sich an einem Tag in Jerusalem taufen: Gott schloss einen neuen Bund durch die Taufe. Die Kirche entstand: An Pfingsten feiern wir den Geburtstag der Kirche!

Foto: © von R.D. Smith auf Unsplash

(Geburtstag der Kirche) Am Lagerfeuer feiern!

Der Sommer kommt. Mit Deinen Freunden springst Du ins Freibad, naschst im Garten von den süßen Himbeeren und freust Dich schon auf die großen Ferien. Lange ist es draußen hell, die Abende sind lang und warm. In manchen Familien wird abends gern ein Lagerfeuer gemacht: Gemütlich ist es, gemeinsam rund herumzusitzen, zu erzählen, zu singen, zu lachen und zu spielen. Wie das Feuer an Pfingsten macht dieses Miteinander am Lagerfeuer in Familie und mit Freunden die Welt ein wenig wärmer und heller. Die Bibel erzählt, dass auch Petrus mit den mutigen und starken Freunden von Jesus oft am Feuer abends saßen. Hier findest Du ein leckeres Rezept und ein unterhaltsames Spiel, das Du am Lagerfeuer ausprobieren und spielen kannst.

Rezept: Stockbrot

Du brauchst:
400 g Mehl
1 Pck. Trockenhefe
2 TL Salz
½ TL Zucker
3 EL Olivenöl
230 ml lauwarmes Wasser

Foto: © von Mahad Aamir auf Unsplash

Mehl, Trockenhefe, Salz und Zucker in einer Schüssel vermischen. Olivenöl und lauwarmes Wasser zum Teig geben und alles 3 Min. auf höchster Stufe mit den Knethaken zu einem glatten Teig kneten. Zugedeckt ca. 30 Min. ruhen lassen. Aus einer Handvoll Teig eine lange Teigschlange formen und um einen Holzstock (z.B. Haselnuss) wickeln. Über der heißen Glut eines Lagerfeuers vorsichtig von allen Seiten goldbraun backen.

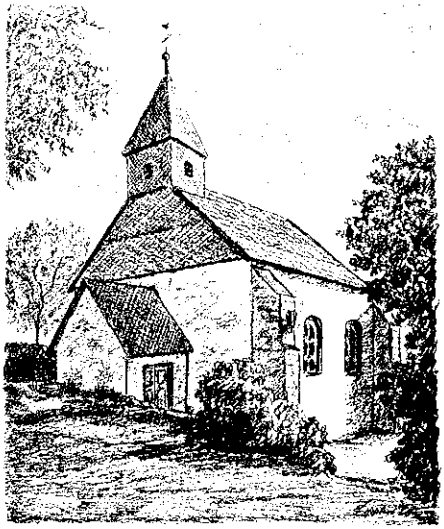
Achtung, Feuer nur mit einem Erwachsenen entfachen!

Jeder Spieler bekommt einen Zettel und ein Stück Tesafilm. Jeder schreibt für seinen linken Nachbarn den Namen einer Person auf den Zettel, die er mutig, stark oder toll findet. Diesen Zettel klebt er seinem linken Nachbarn nun auf die Stirn. Jeder muss nun erraten, wer er ist: Die Runde ums Lagerfeuer darf nur mit „Ja" oder „Nein" antworten. Bei einem „Nein" ist der nächste in der Runde an der Reihe mit Raten und Fragen stellen.

Foto: © Ramona Heim / #93633353 / stock.adobe.com

Gembeck gratuliert

Die Kirchengemeinde gratuliert zum Geburtstag
und wünscht den „Geburtstagskindern“ von Herzen alles Gute:



Möge dich ein Engel
auf deinen Wegen behüten
und vor allem Dunklen bewahren.
Möge er deine Sorge tragen helfen
und dein Leben von innen her
erwärmen und erleuchten
und dir die Gewissheit schenken:
Es ist gut, dass es dich gibt.

Christa Spilling-Nöker

09. Juni 1933 Elli Kohlberg, Hohlweg 1
20. Juni 1946 Waltraud Schnare, Mühlhäuser Straße 1

08. Aug. 1951 Marianne Fingerhut, Frederinghäuser Straße 1
19. Aug. 1946 Renate Robitsch, Frederinghäuser Straße 8

Wichtiger Hinweis:
Wenn Sie keine Veröffentlichung Ihres Geburtstages (ab dem 70.) oder auch Abdruck von Taufe, Trauung und Bestattung in dieser Weise hier im Gemeindebrief möchten, dann melden Sie sich bitte gern bei Pfrin. Lehmann (05631 3741)

Ev. Kindertagesstätten

KiTa Berndorf	Ltg. Sabrina Bieker	Tel. 05631/7630
KiTa Mühlhausen	Ltg. Silke Fromme	Tel. 05695/342

Stellvertretende Vorsitzende der Kirchenvorstände

Berndorf	Regina Grebe	Tel. 05631/913587
Gembeck	Eckhard Franke	Tel. 05695/995328
Helmscheid	Carola Iske-Krebs	Tel. 05631/60944
Mühlhausen	Nadine Bracht	Tel. 05695/991896

Küsterdienst

Berndorf	Gitte Striepen	Tel. 05631/5617479
Gembeck	Lilly Gerhard	Tel. 05695/991911
Helmscheid	Ida Lehmann	Tel. 05631/3741
Mühlhausen	Jennifer Loch-Bracht	Tel. 05695/9929228

Organisten

Ingrid Brandt	Tel. 05631/98234
Heiko Emde	Tel. 05695/991846

Vermietungen für Familienfeiern o. ä.

Ev. Gemeindehaus Berndorf: Stephanie Fettke	Tel. 05631/2126

Erneut ist die Stelle unserer **Kirchenverwaltungsassistenzkraft** vakant. Die Stelle wird aller Voraussicht zur Neubesetzung ausgeschrieben. Grundsätzlich ist das Kirchenbüro, die Verwaltungsassistenzkraft in Urlaubszeiten des Pfarramtes oder auch zu anderen Zeiten für Fragen und Anliegen ansprechbar.

Urlaub und Vertretung im Pfarramt Berndorf

In Urlaubszeiten des Pfarramtes können Patenscheine für Taufen im Dekanat Korbach (Ulrike Koch / Tel. 05631 61696) beantragt werden. Vertretung in dringenden seelsorgerlichen Fällen sind in Urlaubszeiten immer auf dem Anrufbeantworter des Pfarramtes aufgesprochen und hinterlegt.

Impressum: Der Gemeindebrief wird von der Kirchengemeinde Oberes Twistetal-Helmscheid herausgegeben und erscheint viermal im Jahr.

Redaktion: Pfarrerin Angela Lehmann · Layout und Druck: Fa. Steinhof - Drucksachen aller Art

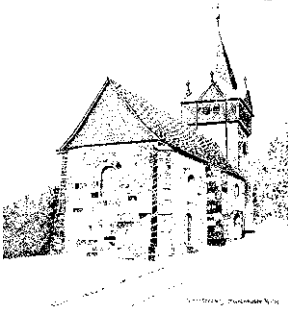
Kontakt: Evangelisches Pfarramt Berndorf, Haubertstraße 4, 34477 Twistetal-Berndorf, Telefon 0 56 31/37 41, Telefax 0 56 31/50 13 83, E-Mail: pfarramt.berndorf@ekkw.de

Berndorf

Posaunenchor — *mittwochs (wöchentlich)*
19.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus

Kindergottesdienst — *samstags (monatlich)*
10.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Carolin Wilke
Tel. 0 56 31/50 36 67

Nachmittag für Ältere — *3. Mittwoch im Monat*
15.00 Uhr, Ev. Gemeindehaus
Kontakt: Pfrin. Lehmann
Tel. 0 56 31/37 41



Mühlhausen

Die Jung-Gebliebenen — *2. Mittwoch im Monat*
15.00 Uhr, DGH
Kontakt: Pfrin. Lehmann
Tel. 0 56 31/37 41

Helmscheid

Spielenachmittag — *3. Montag im Monat*
15.00-17.00 Uhr /
19.30-21.30 Uhr
im DGH /
Kontakt: Carola Iske-Krebs

Frauenstunde — *1. Montag im Monat*
15.00 Uhr, DGH
Kontakt: Pfrin. Lehmann

Gembeck

Dorf-Café — *freitags (in größeren Abständen)*
15.00 Uhr
im DGH

Bankverbindung:
Waldecker Bank eG
IBAN DE 51 523 600 59 00000 34096 · BIC GENODEF1KBW

Förderkreis Kirche Berndorf
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN DE DE91 5235 0005 0009 5415 90 · BIC HELADEF1KOR

Förderkreis Kirche Gembeck
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN DE 65 5235 0005 0009 4962 74 · BIC HELADEF1KOR

Förderkreis Helmscheid
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN DE80 5235 0005 0009 5253 95 · BIC HELADEF1KOR

Förderkreis St. Georgskirche Mühlhausen
Sparkasse Waldeck-Frankenberg
IBAN DE 33 5235 0005 0009 2246 68 · BIC HELADEF1KOR

Hinweis: Wir als Kirchengemeinde dürfen laut dem Finanzgesetz unserer Landeskirche kein eigenes Bankkonto führen. Dieses hier genannte Konto ist das Konto des Kirchenkreises Twiste-Eisenberg. Spenden, Überweisungen und Einzahlungen auf dieses Konto mit Verwendung in unserer Kirchengemeinde werden wie vom Spender vermerkt in der Buchhaltung des Kirchenkreisamtes für unsere Kirchengemeinde verbucht. Pfarrerin Lehmann und der Kirchenvorstand haben jedoch keinen Zugriff auf dieses Konto und erhalten nicht regelmäßig eine Auflistung über dort eingegangene Spenden, sofern diese nicht uns von den Spendern selbst mitgeteilt worden sind. Sollten wir daher einen Dank an Spender schuldig geblieben sein, so bitten wir dies zu entschuldigen und bitten um Nachsicht!

Informationen und aktuelle Angebote in unseren beiden Kirchengemeinden Gembeck und Oberes Twistetal-Helmscheid aktuell auf der Homepage:

https://www.twiste-eisenberg.de/gemeinden/oberes-twistetal-helmscheid/ oder direkt über den QR-Code:

Aktuelle Informationen rund um die Kirche Berndorf jetzt auch auf instagram: **#kircheberndorf**

Getauft wurden

Emily Melina Falk **Josua 1,9**
Eltern: Karsten und Karolin Falk
Mühlhäuser Straße 7, Gembeck
06. April 2025 (Judika) in Gembeck

Finn Figge **1. Mose 28,15a**
Eltern: Thomas Wittenburg und Franziska Figge
Überm Dorfe 35a, Berndorf
13. April 2025 (Palmarum) in Berndorf

Leo Martinez Migueléz **Psalm 91,11-12**
Eltern: Oliver und Sarah Martinez Migueléz
Korbach
18. Mai 2025 (Kantate) in Mühlhausen

Tim Behringer **Josua 1,5c-6a**
Eltern: Konrad Behringer und Lena Fischer
Korbach
18. Mai 2025 (Kantate) in Gembeck

Sei mutig und stark! Fürchte dich nicht und habe keine Angst,
denn der HERR, dein Gott, ist mit dir bei allem, was du unternimmst.
Die Bibel. Josua 1,9

Kirchlich bestattet wurden

Annemarie Ryll, geb. Ryll **Prediger 3,1**
ehem. Haubertstraße 19, Berndorf
25. Februar 2025
99 Jahre

Luise Fischer, geb. Grebe **Psalm 31,6**
Vasbecker Straße 10, Gembeck
30. April 2025
93 Jahre

In deine Hände lege ich voll Vertrauen meinen Geist.
Du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.
Die Bibel. Psalm 31,6

Konfirmiert wurden

Marie Frederike Fingerhut **Psalm 91,11**
Im Wiesental 11, Mühlhausen
27. April 2025 (Quasimodogeniti) in Mühlhausen

Emilia Geh **Josua 1,9**
In der Hexenecke 4, Mühlhausen
27. April 2025 (Quasimodogeniti) in Mühlhausen

Marie Loch-Bracht **Psalm 139,14-17**
Gembecker Straße 2a, Mühlhausen
27. April 2025 (Quasimodogeniti) in Mühlhausen

Jannik Emde **Josua 1,9**
Eidinghäuser Weg 4, Berndorf
04. Mai (Miserikordias Domini) in Berndorf

Marleen Luckey **Psalm 73,23**
Jahnstraße 14, Berndorf
04. Mai (Miserikordias Domini) in Berndorf

Marie Ricken **1. Johannes 4,16**
Arolser Straße 12, Berndorf
04. Mai (Miserikordias Domini) in Berndorf

Rieke Luise Teppe **Psalm 139,5**
Karlstraße 1, Berndorf
04. Mai (Miserikordias Domini) in Berndorf

Mia Sophie Voß **1. Johannes 3,18**
Haubertstraße 7, Berndorf
04. Mai (Miserikordias Domini) in Berndorf

Lasset uns nicht lieben mit Worten,
sondern mit der Tat und mit der Wahrheit.
Die Bibel. 1. Johannes 3,18

Konfirmationen 2025

Mühlhausen: *Fotografin Tanja Flörsch*

Berndorf: *Fotograf Sascha Hardes*